



## PRESSEMITTEILUNG

Stuttgart, den 23. Oktober 2018

### Kulturelle Bildung in Bewegung

Treffen von Kunstschulleiter\*innen in Altensteig/Schwarzwald

Landesverband der Kunstschulen  
Baden-Württemberg e.V.

Geschäftsführerin  
Sabine Brandes

Geschäftsstelle  
Ossietzkystr. 8  
70174 Stuttgart

Telefon 0711 4007043-1  
Telefax 0711 4007043-9

[brandes@jugendkunstschulen.de](mailto:brandes@jugendkunstschulen.de)

[www.jugendkunstschulen.de](http://www.jugendkunstschulen.de)

**Am 19. und 20. Oktober 2018 trafen sich die Leiterinnen und Leiter der Baden-Württembergischen Kunstschulen zum fachlichen Austausch in Zusammenarbeit mit der Jugendkunstschule vhs Oberes Nagoldtal in Altensteig. Das Grußwort zur Tagung hielt Landtagsvizepräsidentin Sabine Kurtz MdL.**

Im Rahmen der ordentlichen **Mitgliederversammlung** wurde u.a. der erstmals in dieser Form publizierte Jahresbericht 2017 besprochen. Die zahlreichen Aktivitäten der 39 Kunstschulen vor Ort sind erfreulich, dürfen aber nicht darüber hinweg täuschen, dass die Verbandsarbeit im aktuellen Staatshaushalt seit Jahren nur durch Sonderzuweisungen aus Fraktionsmitteln ermöglicht wird. **Vorstand Thomas Becker forderte deshalb:** „Der verbalen Wertschätzung, die die Arbeit der Kunstschulen und des Landesverbands durch Politik und ministeriale Verwaltung erfährt, muss endlich auch die oft versprochene prinzipielle Absicherung im Haushalt folgen. Denn der immer neue mühsame Weg über Fraktionsmittel schafft nicht nur ständige Unsicherheit für Verbandsarbeit und Schulk Kooperationen sondern bindet auch unnötig Kräfte, die für die inhaltliche Arbeit angesichts wachsender Aufgaben bitter nötig wären.“

Die bisher im Landesverband assoziierte Kunstschule in Pfullendorf hat in den vergangenen Jahren eine hervorragende Aufbauarbeit geleistet, deshalb nahmen die Mitglieder die **Jugendkunstschule Pfullendorf** als stimmberechtigtes, ordentliches Mitglied in den Verband auf.

Der studierte Bildhauer **Till Schilling** hat die Kunstschule im Herbst 2016 übernommen und sie zu einem „Hotspot“ in der kulturellen Bildungsarbeit in Pfullendorf gemacht. Neben Jahreskursen und Projektangeboten im Bereich Bildender Kunst, gibt es eine „Tanzabteilung“, die erfolgreich Urban Dance in einem kostenfrei zur Verfügung gestellten Ladenlokal anbietet. In 2017 nahmen 283 Schüler\*innen das vielfältige Angebot wahr. Seit 2018 erhält die Jugendkunstschule die gesetzliche 10% Landesförderung für das pädagogische Personal, neben der Förderung durch die Stadt Pfullendorf. Eine intensive Flüchtlingsarbeit ergänzt das Programm mit einem Malangebot in Flüchtlingsunterkünften u.a. in Sigmaringen. Zudem ist die Jugendkunstschule ein wichtiger Partner für Schulen in Pfullendorf

geworden. **Vorstand Christine Lutz wies in diesem Zusammenhang darauf hin**, dass zukünftig die Landesförderung für die Kunstschulen jährlich dringend an die neue Zahl an Kunstschulen angepasst werden muss.

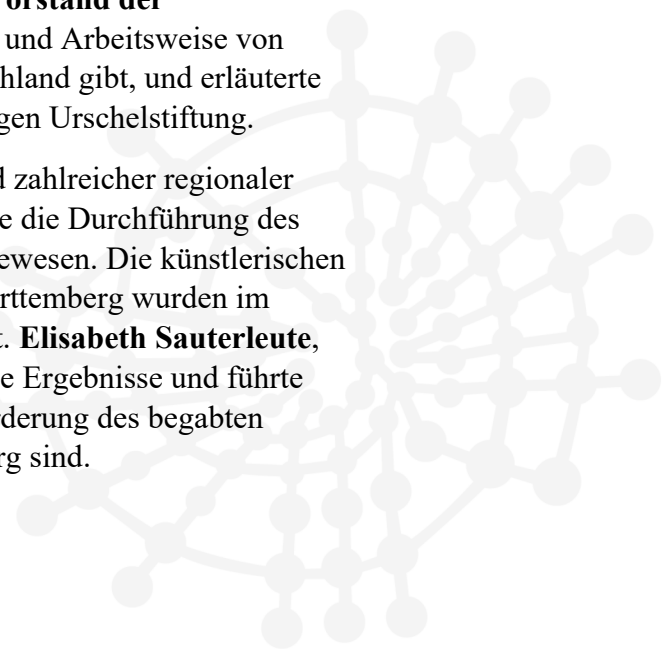
Am Samstag, 20. Oktober wurde der 29. Kunstschultag Baden-Württemberg von **Landtagsvizepräsidentin Sabine Kurtz MdL** eröffnet. Frau Kurtz machte in ihrem Grußwort deutlich, dass Kunstschulen für ein ganzheitliches Verständnis von Bildung stehen. Sie leisten einen unverzichtbaren Beitrag für die Entwicklung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Die kreativen und künstlerischen Freiräume in den Kunstschulen ermöglichen grundlegende Erfahrungen und tragen wesentlich dazu bei, die Bedeutung Baden-Württembergs als Land von Kunst und Kultur mit der jungen Generation weiter zu entwickeln.

Die **Rolle von Stiftungen im Kontext kultureller Bildungsarbeit** stand im Mittelpunkt des Fachtages. Zum Auftakt beleuchtete die Berliner **Stiftungsmanagerin Dr. Heike Riesling-Schärfe**, die u.a. Geschäftsführerin der pwc-Stiftung und Vorstand der Montag Stiftung war, Rahmenbedingungen und Stiftungszwecke, die mit kultureller Bildung verknüpft sind. Ihre Ausführungen gaben den über 50 Teilnehmer\*innen des Kunstschultages einen fundierten Einblick in die Strukturen verschiedener Stiftungsformen und Anregungen für zukunftsweisende Überlegungen.

Was wollen Stiftungen mit Kultureller Bildung bewirken und wie gestalten sie ihre Förderungen ganz konkret? Diesen Fragen widmeten sich die Tagungsteilnehmer im Format der Tischgespräche.

**Julia Beier, Referentin Gesellschaft und Kultur bei der Baden-Württemberg Stiftung** stellte den für die Teilnehmenden relevanten Bereich der Kulturförderprogramme ihrer Stiftung vor. In anregenden Tischgesprächen konnte sie viele Fragen beantworten und Wege und Möglichkeiten für zukünftige Antragsstellungen aufzeigen. Im Tischgespräch von **Dr. Margarete Schweizer, Projektleiterin von Kinder zum Olymp bei der Kulturstiftung der Länder**, wurden Beispiele aus der Stiftungspraxis erleutert, wie Kunst und Kultur fest im Leben von Kindern und Jugendlichen verankert werden können. **Dr. Ulrich Mansfeld, Vorstand der Urschelstiftung Nagold**, skizzierte die Bedeutung und Arbeitsweise von Bürgerstiftungen, von denen es über 400 in Deutschland gibt, und erläuterte exemplarische Projekte der seit über 10 Jahren tätigen Urschelstiftung.

Ohne die Förderung der Karl Schlecht Stiftung und zahlreicher regionaler Akteure sowie dem Land Baden-Württemberg wäre die Durchführung des **KunstCamps** im September 2018 nicht möglich gewesen. Die künstlerischen Arbeiten von 46 Jugendlichen aus ganz Baden-Württemberg wurden im Rahmen der Tagung im Rathaus Altensteig gezeigt. **Elisabeth Sauterleute**, Leiterin der Kunstschule in Leutkirch, erläuterte die Ergebnisse und führte vor Augen, wie wichtig solche Formate für die Förderung des begabten künstlerischen Nachwuchses in Baden-Württemberg sind.



**Dorothee Müller, Leiterin der Jugendkunstschule vhs Oberes Nagoldtal und Mitglied im Vorstand, zog nach der anregenden Tagung eine positive Bilanz:** „Das Konzept, Inhalte der Tagung mit einer Erlebnisebene zu verknüpfen, war erfolgreich: Programmpunkte zu „Kultureller Bildung in Bewegung“ wurden konkret umgesetzt und an unterschiedlichen Kulturorten der Stadt Altensteig platziert. Die Gäste blieben in „Bewegung“ und erlebten durch den Ortswechsel und die unterschiedlichen Formate die Tagung als abwechslungsreich. Die Inhalte wurden von kompetenten Referenten des Stiftungssektors praxisnah mit den Tagungsteilnehmenden erörtert und viele konnten wertvolle Impulse in den beruflichen Alltag mitnehmen.“

**Die Ausstellung des KunstCamps RE\_MOVE ist im Rathaus Altensteig noch bis zum 07. November 2018 zu sehen.**

**Weitere Informationen:** Landesverband der Kunstschulen Baden-Württemberg, [www.jugendkunstschulen.de](http://www.jugendkunstschulen.de), [brandes@jugendkunstschulen.de](mailto:brandes@jugendkunstschulen.de), 0711-400 70 43 1 16 oder 0177-545 55 68.

Fotos der Veranstaltung finden Sie auf der Homepage des Landesverbandes unter der Rubrik „Impressum und Service“.

